

Tiefbauamt

Mü-Kor.

Biberach, 07.03.2019

Beschlussvorlage

**Drucksache
Nr. 2019/058**

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Ortschaftsrat Rißegg	öffentlich	19.03.2019	Beschlussfassung			
Bauausschuss	öffentlich	28.03.2019	Beschlussfassung			

Erschließung Baugebiet Breite III in Rindenmoos - Vergabeentscheidung

I. Beschlussantrag

Der Bauausschuss vergibt die Bauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes Breite III und der Sanierung der Rindenmooser Straße an die Firma Strabag, Langenargen auf der Grundlage des Hauptangebotes vom 5. März 2019 zum vorläufigen Angebotspreis von 4.390.461,70 €.

II. Begründung

Für die Vergabe der Bauarbeiten "Erschließung Baugebiet Breite III in Rindenmoos" ist noch die abschließende Entscheidung über den Oberflächenbelag der Gehwege zu treffen.

1. Sachverhalt

Mit Drucksache Nr. 2018/260 stimmten der Bauausschuss am 17. Januar 2019 und der Gemeinderat am 28. Januar 2019 der Ausschreibung der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Breite III und der Teilsanierung der Rindenmooser Straße zu. Die öffentliche Ausschreibung erfolgte am 9. Februar 2019. Insgesamt 7 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission am 4. März 2019 wurden 3 Angebote eingereicht, die sich nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung wie folgt darstellen:

1	Firma Strabag, Langenargen	4.523.565,92 €	100,00 %
2	Firma Wild, Berkheim	5.940.691,07 €	131,33 %
3	Firma Gräser, Ochsenhausen	5.951.419,43 €	131,56 %

In der Ausschreibung wurde entsprechend der Zusage in der o.g. Bauausschusssitzung für die Erneuerung der Oberflächenbeläge der Gehwege im Zuge der Rindenmooser Straße als Belag Asphalt und alternativ Betonpflaster ausgeschrieben.

Die Angebotssummen auf der Grundlage des günstigsten Bieters sehen wie folgt aus:

1	Gehweg in Asphalt	82.000,00 €	88,64 €/qm
2	Gehweg in Betonpflaster	128.000,00 €	138,38 €/qm

...

3	Differenz	46.000,00 €	49,73 €/qm
---	-----------	-------------	------------

Das Tiefbauamt empfiehlt dem Bauausschuss den Gehweg mit einem Oberflächenbelag aus Betonsteinen herzustellen. Hierfür sprechen folgende Gründe:

- Betonsteine halten mindestens doppelt so lange wie Asphaltbeläge (25 bis 30 Jahre)
- Betonsteine mit schmalen Fugen vermindern und verzögern den Oberflächenabfluss in die Kanalisation
- Aufbruchstellen zur nachträglichen Änderung bzw. Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen können ohne weitere erhöhte Folgekosten wieder instandgesetzt werden. Bei Asphaltgehwegen haben die Aufbruchunternehmen eine Gewährleistung von 2 Jahren für die ordnungsgemäße Wiederherstellung des Gehweges. Die Asphaltinstandsetzungsflächen halten aufgrund der schlechten Verdichtung, der Asphaltnähte und Asphaltqualität maximal 3 bis 4 Jahre. Danach müssen diese Reparaturstellen durch die Stadt Biberach wieder erneuert werden. Deshalb werden Asphaltbeläge in Gehwegbereichen oft schon nach 10 Jahren komplett erneuert. In dem vorliegenden Fall wird der Gehweg über die Nutzungszeit von 25 Jahren in Asphaltbauweise mindestens einmal erneuert. Nach dem jetzt vorliegenden Kostenangebot wären dies ca. 88.000,00 €. Die Mehrkosten des Betonpflasters betragen lediglich 46.000,00 €. Nachdem mit der Sanierung der Rindenmooser Straße ein Glasfaserkabel mit eingelegt wird ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass hier über die Nutzungsdauer von 25 Jahren mehrfach wieder Öffnungen im Gehwegbereich erfolgen.
- Betonpflaster hat im Winter und in der Übergangszeit weniger Rutschgefahr durch Glatteisbildung.
- Betonpflaster trägt zur Barrierefreiheit vor allem für sehbeeinträchtigte Menschen bei.
- Betonpflaster trägt zur Ortsbildgestaltung bei.
- Betonpflaster engt aufgrund der anderen Oberflächenstruktur optisch den Fahrbahnbereich ein und trägt zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit der Kfz bei.

2. Finanzierung und Kostenkontrolle

Im Finanzhaushalt der Stadt Biberach und des Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach sind zur Finanzierung der Maßnahme folgende Mittel bereitgestellt worden:

Erschließung: Sachkonto 54103 - T 002	Ansatz 2019 VE	1.000.000,00 € 1.500.000,00 €
Kanalisation: Sachkonto I-0026	Ansatz 2019 VE	1.000.000,00 € 1.600.000,00 €

Das Angebot der Firma Strabag gliedert sich wie folgt auf:

1	Erschließung Baugebiet	1.922.364,32 €
2	Kanal und Regenwasserableitung	2.006.784,36 €
3	Rindenmooser Straße mit 4 Bushaltestellen und 3 Querungshilfen	461.313,02 €
4	Rohrgraben Wasserversorgung, Strom und Breitband e.wa riss	133.104,70 €

Die Kostenberechnung vom 20. Dezember 2018 hat eine voraussichtliche Vergabesumme von 4.266.150,00 € für den jetzt ausgeschriebenen Leistungsumfang ausgewiesen. Die Vergabe-

summe für die Stadt Biberach beträgt jetzt 4.390.461,70 €. Es handelt sich hier um ein wirtschaftliches Angebot, welches lediglich 2,9 % **über** der Kostenberechnung liegt.

Die Ausbaukosten der Rindenmooser Straße mit Busbuchten und Querungshilfen kommen erst im Jahr 2020 zur Ausführung und werden im Haushalt 2020 angemeldet.

Die Firma Strabag ist dem Tiefbauamt als leistungsfähige und zuverlässiges Unternehmen bekannt.

3. Weitere Vorgehensweise

Die Angebotsbindefrist der Unternehmen endet am 5. April. Der Baubeginn ist im Mai diesen Jahres vorgesehen. Bis Dezember 2019 ist die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes des Baugebietes Breite III und bis Ende August 2020 die Gesamtfertigstellung einschließlich der Sanierung der Rindenmooser Straße vorgesehen.

Das Tiefbauamt empfiehlt dem Bauausschuss, den Auftrag an die Firma Strabag aus Langenargen auf der Grundlage ihres Angebotes vom 4. März .2019 mit einem Oberflächenbelag des Gehweges in Betonpflaster zum vorläufigen Angebotspreis von 4.390.461,70 € zu vergeben.

Münsch